

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Ciepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Irlins Reichardt.

J. 39. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Börey.

Bei das Beillette: Eusebius Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 8. Februar 1873.

## Politisch.

Der Kampf der katholischen Kirche gegen die Staatsgewalt in der Schweiz gehört zu den interessantesten Ereignissen unserer Tage. Er legt ein fast erstaunliches Zeugniß von der alten Staaten, Neuerungen und Verhältnisse durchdringenden Macht des römischen Throns ab. Wenn irgendwo die Dinge für den Staat günstig liegen, um den Annahmen dieser Priesterhaare gebietlich entgegenzutreten: in der Schweiz ist es der Fall. In den Kantons ist die Volkherrschaft am höchsten entwickelt; daß Volk wählt alle seine Beamten, es stimmt sogar unter Umständen über die von den gewählten Vertretungen beschloßnen Gesetze nachträglich direkt ab; jeder Schweizer trägt das Bewußtsein eines Gesetzgebers, um nicht zu sagen eines Königs in sich. Die elementare Volksbildung ist auf's beste, vielforts besser als in Deutschlands ersten Unterrichtsländern, Württemberg, Sachsen und in der Provinz Nassau, bestellt; endlich ist das Machtverhältnis zwischen Protestanten und Katholiken in der Gesamtswelt wie 3 zu 2, in den Basler Diözesen wie 2 zu 1, im Canton Genf noch wie 1 zu 1. Was geschieht nun in den beiden Hauptbergen des Streits, in Genf und Basel? Gegen das Gesetz wurde Mermillot als apostolischer Vicar von Genf vom Papst eingesetzt und am vorigen Sonnabend als solcher von allen katholischen Kanzeln proklamirt. Die Behörden traten zusammen, zu berathen, was gegenüber dieser Verhöhnung der Staatsoberkeit zu thun sei? Ein Theil schlug sofortige Verhaftung Mermillots vor, was als ungesehlich befämpft wurde, so daß man zuletzt die Beschlusssatzung vertrat. Wenn nun auch das Gesetz, welches den katholischen Gemeinden die Wahl ihrer Geistlichen zuweisen will, zu Stande kommt, wer weiß, ob es vom Papier aus in Kraft und Wirklichkeit tritt? Wie, wenn sich die Gemeinden weigern, dieses Recht anzunehmen und auszuüben? In Basel aber weigert sich das Domkapitel, einen Nachfolger des abgesetzten Bischofs Zschärt zu wählen, obwohl sich derselbe ebenso durch seine Rebellion gegen die Staatsoberkeit, als durch seine Beförderung des Ablaufwens, des Reliquenschafers und der Dispensvereihungen verhaft und hierin fast einem Regel mittelalterlichen Andenkens Concurrir gemacht hat. Die „Schweizer Kirchzeit“ erschien, als die Diözesanversammlung die Absetzung Zschärt's veröffentlichte, mit Trauerrand, da Zschärt „zum Tode verurtheilt“ und „das katholische Volk mittels eiserne Schnitte vom blutenden Herzen des Oberhirten abgerissen sei“. Das katholische Volk wird durch eine ungemein rührige Presse und Versammlungen bearbeitet, die Blas- und anderen Vereine wachsen wie Pilze aus der Erde. Werden sich die Nordcantone ebenso wie der Canton Tessin ohne Bischof zu behelfen wissen? Diesen Canton beansprucht nämlich der italienische Bischof in Como als seinen geistlichen Sprengel, was aber das Tessiner Volk nicht anerkennt, und da es den Bischof von Como seit 15 Jahren nicht über die Grenze gelassen hat, thathählich sich ohne diesen Oberhirten recht wohl befindet. Wir gehen in der Schweiz somit den interessantesten Conflicten entgegen. Wenn nun in den freien republikanischen hochgebildeten Schweiz derartige Dinge passiren können, so wundern wir uns über die Gefahren, die dem deutschen Reiche durch den Clerus bereitet werden sollen, nicht ein Fünftel mehr; um so höher steht die Pflicht, den Übergriffen des Clerus, dem weder eine republikanische, noch eine monarchische Verfassung zugagt, die ihm nicht freie Hand läßt, überall und kraftvoll entgegenzutreten.

Thiers ist durch seine paar Worte, daß er ein „kleiner Bürger“ sei, der sich nicht die Einschränkungen gefallen lassen könne, wie ein constitutioneller Monarch, der mit der Volksvertretung nur durch die Minister verkehre, zum Helden des französischen Bürgerthums geworden.

Das englische Parlament ist durch eine nichtssagende Thronrede eröffnet worden.

Die ganze Misere der ungarischen Finanzen ist durch das mögliche Scheitern der letzten Anleihe offenkundig geworden. Vergebens hat der Finanzminister Kerpely, man möge nicht an den Geschäftsfreunden Ungarns solche ungerechte und unvorsichtige Kritik üben, weil sie nicht diese Anleihe untergebracht haben; auch der Trost, daß diese Anleihe nirgends mehr zum Emissionscourse an der Börse gehandelt werde, ist ein gar zu armfältiger. Andere, als solche finanzielle Quellen leiden die Deutsch-Oesterreicher. Noch immer liegt die Wahlreform im Cabinet des Kaisers, noch immer ist sie nicht an den Reichsrath gelangt. Diese Verzögung verursacht den Wiener Blättern den „ersten Grad der Folterqual“.

Von dem neuen deutschen Reichsmilitärgezüge vernimmt man, daß es weder an der Präsenzstärke der Cadres, noch der Länge der Dienstzeit eine Abminderung, so notwendig sie wäre, bietet. Deutschland soll auch in Zukunft ein Friedensheer von 401,659 Mann unterhalten. Eine große Anzahl Festungen soll gleichzeitig werden, darunter Wittenberg und Erfurt; erweitert werden hingegen die Festungen Köln, Coblenz, Mainz, Memel, Pillau, Danzig, Königsberg, Swinemünde, Stralsund, Friedrichsort, Sonderburg-Düppel, Wilhelmshaven, Thorn, Posen, Küstrin, Gogau, Spandau und die Befestigungen an der unteren Elbe.

und Weste. — Der württembergische Landtag hat sich mit mit größter Mühe entschließen können, das Alter für die Volksjährigkeit, wie es im ganzen Reich besteht, festzustellen, d. h. vom 24 auf's 21. Lebensjahr herabzusetzen. Daß die Schwaben erst mit dem 40. Jahre zugelassen werden, ist ein alter Myß; neu ist, daß sie erst mit dem 24. Jahre mündig werden sollen.

## Vocales und Sachbücher.

— Der Kreissekretär des vogtländischen landwirthschaftlichen Kreisvereins, Rittergutsbesitzer Baude zu Nieder-Auerbach, hat das Ritterkreuz des Albrechtsordens erhalten.

— Neben das Vorfinden J. W. der Königin besaß das neueste Bulletin. „Ihre Majestät die Königin haben den gröheren Theil der Nacht ziemlich ruhig geschlossen. Der Husten ist noch sehr störend; das Fieber aber vollständig verschwunden. Das Allgemeinbefinden ist, abgesehen von der großen Schwäche, befriedigend.“

— Geh. Justizrat Helsch begibt sich anfangs nächster Woche nach Berlin, um das Königreich Sachsen in derjenigen Ministerialkonferenz zu vertreten, welche von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden besichtigt wird und sich mit dem Entwurf eines Gesetzes zu beschäftigen hat, das die zur Einführung der deutschen Civil- und Strafprozeßordnung erforderlichen Einrichtungen und Gerichte organisiere soll.

— Landtag. Die gestrigen Sitzungen der beiden Kammer boten kein hervorragendes Interesse. Die 1. Kammer genehmigte (Mef. Bürgermeister Müller) das Gesetz betreffend Einschärfung für Begnadung des Braunkohles und Mahnwanges; sie übergaß ferner den Antrag Dr. Schuberts, auf Errichtung eines Lehrstuhls der Homöopathie an der Landesuniversität, und die Petitionen aus Schwäbisch Gmünd gegen Einschärfung ihrer Grundstücke an der Freiburger Universität.

— Die Regierung, dem Seiler'schen Antrage gemäß, um den baldigen Erlass einer Generalverordnung über das Schanzenconcessionswesen ersucht, in welcher die von Seiler hervorgehobenen Geschäftspunkte „sowohl thänlich“ Verfestigung finden sollen. Da hofft's erreicht, Delpho Seiler! Weiter wurde (Mef. Mannfeld) infolge eines Antrages des Abg. Oehmichen die Regierung ermächtigt: a) dahn Verordnung zu erlassen, daß bei Nachlaßregulierungen von im Kriege gebildeten, oder im Verlaufe einer während und in Folge des Krieges deponierten Krankheit verschonten, oder verschonten Militärpersonen, soweit dies bei durch Testament zur Erbschaft vererbene männliche Erben allein, oder vererbene Personen als Erben bestehen, bis zur Theilung der Erbabsichten, jedoch mit Auschluss derjenigen Kosten, die durch processuale Belastungen und durch Ausführung der Nachlaßverteilung entstanden sind, von allen Behörden des Landes festen- und stempelstempel erledigt werden; b) die bereits erhobenen Kosten, jedoch unbedacht der von den Sportelositäten von diesen Kosten bereits erhobenen Tantiemen, auf Verlangen den sich a erwähnten Erben restituiert zu lassen. Schließlich blieb (Mef. Starke) die Sammlung bei ihrem Besitzer stehen, nach dem Antrage Oehmichen's auf außerordentliche Budget für Strafanlagen von 160,000 Thlr zu erhöhen.

— Die Interpellation Dr. Leissner's über die Petition um Abschaffung der 1. Kammer, war nur die Präsentation dieser Angelegenheit, denn der Vorsitzende der 4. Deputation, Abg. Ludwig, hat sich beeilt, nunmehr die Sache zur Berathung zu bringen. Vor gestern Abend berath die Deputation die Petition; Abg. Ludwig schlug vor, sie der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben. Andere schlugen bloß Abgabe zur Erwägung vor. Die Deputation trennte sich, ohne einen Beschlusß gefaßt zu haben. Die Geister werden über diese Petition noch gehörig aufeinanderprallen.

— Für Abtreten des Zeughauses an den Staat verlangt der Kriegsminister eine Million Thaler, die umgekehrt wieder wohl zum Theil dem allgemeinen Staatsfiscus zurückzustatten wird, wenn der Staat dem Kriegsminister kolossales Areal zum Neubau eines Zeughauses verkauft. Wie man hört, schätzt man die Summen, die zur Durchführung der Justizneubauten in Dresden, Abbruch des Zeughauses, der Münze und sonstiger Prinzhäuser in der Nähe des Zeughauses, sowie zum Wiederaufbau derselben in andern Städten nötig sind, auf nahezu 3 Millionen. In der Abtheilung B der Finanzdeputation der Zweiten Kammer soll es neulich über diese Bauprojecte zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Dr. Menzsch und Abg. Starke gekommen sein. Die Ablehnung der Concessionserteilung für die rechte Elbseebahn an eine Privatgesellschaft, die infolge des Antrags des Abg. Starke erfolgte, während Dr. Menzsch, als diesem Projecte nicht fernstehend, sich der Abstimmung enthielt, scheint nicht gerade verschönend auf die sich entgegenstehenden volkswirtschaftlichen Grundsätze beider Abgeordneten gewirkt zu haben.

— Jedenfalls wird die neulich von uns mitgetheilte Nach-

richt, daß ein frischer für Pferdebahn-Anlagen concessioneerter Letz, aus Berlin, diese seine Concession, ohne „selbst seine Hand für den Bau zu rühren“, weiter „versilbert“ hat, dazu beitragen, daß unsere Vertreter dafür sorgen, daß derartiger Handel nicht wieder geschehen kann. Einmal Wissensvom vorherhin ist es, bei diesen Concessionserteilungen eine schärfste Wettbewerbskampagne für den Bau zu führen, welche die Betreiber der Pferdebahn-Anlagen durchsetzen, aber Pferdebahn-Anlagen, 10 Silber stehen 1½. Thlr. Aufmerksamkeit fordert die Siedlung auf, auf eine Dresdner Bahn einzurichten. Die Ge-

richtliche Wettbewerbskampagne kann und muß unterhalten werden, während wir uns gegen Unwissenheit und Unwissenheit richten, welche beide am unteren Ende mit einer Eichengewicht verbunden sind und mit ihren Spangen an die Krone reichen. Die Medaille ist größer als ein Zweithalersstück, wiegt 50 Gramm und repräsentiert also einen Goldwert von 66½ Thlr.

— Am Sonnabend hielt Herr Part. Busold im hiesigen Arbeiter-Bildungs-Vereine einen Vortrag über „Buslane und Pompeji“. Der Redner führte die zahlreichen Zuhörer unter Zeigen vieler erläutern Ansichten vom ältesten Kloster Italiens Monte Casino über Caesaraugusta Neapel, hob die Nischenbauten Panoptellis unter Carl III. hervor, und bald erschien das 7 Fuß lange Panorama Neapels von St. Martino mit dem abschließenden Besuch. Von seinem Fuße wurde eine Rundreise um die Erde unternommen und einige vierzig Hauptvulkane corso vorgeführt, unter denen der Mauna-Loa auf Hawaii (Sandwichinsel) durch seine neue Lavafontaine in Erstaunen versetzte. Den Schluss bildete eine Reihe pompejanischer Ansichten, sowie die Darstellung eines ersten Pompejaners, wie er durch Gungus von Gips in die feste Aschenform gewonnen.

— Gewerbeverein, am 4. Februar. Herr Vorstand Walter beantwortet zunächst zwei in voriger Sitzung gestellte Anträge: Zunächst sind nach eingehelten Gutachten des Herrn Hofrat Aled zu Wasserleitungen untauglich, Zinftänen des bedürftigen Aufzehrung von Wasser nur mit großer Vorsicht zu gebrauchen. — Die Schwungfahrt einer 18-Centimeter-Geschützfahrt beträgt nach Mittheilung des Herrn Lieutenant-Mudroff. 337 Meter, einer 9-Centimeter-Geschützfahrt 331 Meter, eines Infanteriegeschützes 247 Meter pro Sekunde. Herr Apotheker Küller spricht über Naturerscheinungen. Sternschnuppen, Feuerlöcher, Feuerzungen u. s. w. einer näheren Beobachtung unterziehen. Herr Director Klaus schreibt eigene schöpferische Gedanken an. Dr. Theile aus Potsdam zieht eine kleine, im Rothall einen größeren Kreis erzeugende Erfindung. Im Hauptvortrag sprach Adolph Rudel über ein Stück Feingedächtnis. Ein junger Professor der Universität Zena hatte sich vorgenommen eine Geschichte der Gegenwart Polens zu erzählen und bezog sich debüts Ueber den durch das „Schnadtaufen“ der Leipziger eingetragenen Antragen: a) dahn Verordnung zu erlassen, daß bei Nachlaßregulierungen von im Kriege gebildeten, oder im Verlaufe einer während und in Folge des Krieges deponierten Krankheit verschonten, oder verschonten Militärpersonen, soweit dies bei durch Testament zur Erbschaft vererbene männliche Erben allein, oder vererbene Personen als Erben bestehen, bis zur Theilung der Erbabsichten, jedoch mit Auschluss derjenigen Kosten, die durch processuale Belastungen und durch Ausführung der Nachlaßverteilung entstanden sind, von allen Behörden des Landes festen- und stempelstempel erledigt werden; b) die bereits erhobenen Kosten, jedoch unbedacht der von den Sportelositäten von diesen Kosten bereits erhobenen Tantiemen, auf Verlangen den sich a erwähnten Erben restituiert zu lassen. Schließlich blieb (Mef. Starke) die Sammlung bei ihrem Besitzer stehen, nach dem Antrage Oehmichen's auf außerordentliche Budget für Strafanlagen von 160,000 Thlr zu erhöhen.

— Gewerbeverein, am 4. Februar. Herr Vorstand Walter beantwortet zunächst zwei in voriger Sitzung gestellte Anträge: Zunächst sind nach eingehelten Gutachten des Herrn Hofrat Aled zu Wasserleitungen untauglich, Zinftänen des bedürftigen Aufzehrung von Wasser nur mit großer Vorsicht zu gebrauchen. — Die Schwungfahrt einer 18-Centimeter-Geschützfahrt beträgt nach Mittheilung des Herrn Lieutenant-Mudroff. 337 Meter, einer 9-Centimeter-Geschützfahrt 331 Meter, eines Infanteriegeschützes 247 Meter pro Sekunde. Herr Apotheker Küller spricht über Naturerscheinungen. Sternschnuppen, Feuerlöcher, Feuerzungen u. s. w. einer näheren Beobachtung unterziehen. Herr Director Klaus schreibt eigene schöpferische Gedanken an. Dr. Theile aus Potsdam zieht eine kleine, im Rothall einen größeren Kreis erzeugende Erfindung. Im Hauptvortrag sprach Adolph Rudel über ein Stück Feingedächtnis. Ein junger Professor der Universität Zena hatte sich vorgenommen eine Geschichte der Gegenwart Polens zu erzählen und bezog sich debüts Ueber den durch das „Schnadtaufen“ der Leipziger eingetragenen Antragen: a) dahn Verordnung zu erlassen, daß bei Nachlaßregulierungen von im Kriege gebildeten, oder im Verlaufe einer während und in Folge des Krieges deponierten Krankheit verschonten, oder verschonten Militärpersonen, soweit dies bei durch Testament zur Erbschaft vererbene männliche Erben allein, oder vererbene Personen als Erben bestehen, bis zur Theilung der Erbabsichten, jedoch mit Auschluss derjenigen Kosten, die durch processuale Belastungen und durch Ausführung der Nachlaßverteilung entstanden sind, von allen Behörden des Landes festen- und stempelstempel erledigt werden; b) die bereits erhobenen Kosten, jedoch unbedacht der von den Sportelositäten von diesen Kosten bereits erhobenen Tantiemen, auf Verlangen den sich a erwähnten Erben restituiert zu lassen. Schließlich blieb (Mef. Starke) die Sammlung bei ihrem Besitzer stehen, nach dem Antrage Oehmichen's auf außerordentliche Budget für Strafanlagen von 160,000 Thlr zu erhöhen.

— Zuletzt: „Nero“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Das Kind“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzählung des Romantikers Goethe, „Wiel“ ist ein einziger Geschichtsschreiber der Gegenwart nicht kennen.“ „Sein Name“ ist der Geschichtsschreiber der Gegenwart Polens schreiben“ fragte der Großvater mit durchdringendem Blick. „Ja,“ erwiderte Nero.“ „Die rote Mutter und die Kapuze“ ist eine Erzähl



## Verloren

wurde Freitag den 7. Febr. eine goldne Herrentuchstiel in Handen mit Tasche. Gegen gute Belohnung ges. abzug. an Rosenthal, Karolinenstr. 16, 1. Et. rechts.

Eine kleine Brücke mit graublauem Stein ist auf der Struve-Straße verloren gegangen. Wer bietet die alte Bildsturz-Steine Nr. 2 bei deren Juweller Scharfenberg gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

**G**efunden ein neutrales Hundehalsband mit Steuernummer 2000, vom hohen Stein bis Ostersee. Wohl g. Vogt. Poppitz v. K. Rothe. Ein Windhund ist in Kaitz Nr. 8 zugelaufen.

**A**chtige Aufsichtsmiede sucht Herm. Künitz in Chemnitz.

**E**in tüchtiger Modeltschler,

der beläuft ist, als Meister einer Buchdruckerei von 6 Mann vorzusehen, wird sie eine Maschinenfabrik und Glühlampen gesucht.

Einneindungen mit Angabe der Gehaltsanfragen sind zu adressieren.

Näheres auf direkte Anwerbungen.

**F. A. Brockhaus** in Leipzig.

**C**ommis-Gesuch.

Für ein Colonialwaren-, Weiß- und Produkten-Geschäft wird zum Antritt pr. 1. März ein tüchtiger Detailist gesucht, der Comptoirarbeiten mit besorgen kann. Offerten mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehalt. Anwerbung wolle man sub R. R. 15 poste restaura Meissen niederlegen.

**L**ehrlings-Gesuch.

Für eines der größten u. flottesten Manufakturwarengeschäfte Dresden wird ein junger Mann mit den nächsten Kaufmännischen als Lehrling gesucht. Offerten unter A. Z. befindet Saalbach's Announces-Bureau in Dresden, Palmstr. 14.

**S**chuhmacher.

Gute n. mittlere Damenschuhmacher finden Arbeit Ballenstr. 65 part.

**G**enieße

**Gartonnage-Arbeiterinnen** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Fabrik von Gustav Wohlauer, Villigerstraße 3.

**T**üchtige Mechaniker finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei mathematischen und natürlichen Instrumenten in der mechanischen Werkstatt von W. Ludolph, Bremerhaven.

**B**ühnenmitglieder! wird jederzeit gutes Engag. vermittelt. Offerten mit Adr. u. Acp. sub M. M. bei der General-Agentur der Announces-Expedition von G. C. Danke & Comp. in Augsburg. (5592)

**F**eilenhauer tätig in Mittel- und Großbisch. erhalten bei lohnenden Arbeitern dauernde Beschäftigung. Reisevergütung.

**C. Sonnenthal,** Darmstadt.

**G**esucht

einige tüchtige Buchbinden oder Kartonagen-Arbeiter bei gutem Lohn von Gustav Wohlauer, Villigerstraße 3.

**W**irthshäuslerin gesucht, im Alter von 38–50 Jahren auf ein Gut mit 30 Hufen in der Nieder-Lausitz, bei einem ländlichen Gehalt von 50 Thlr. Offerten einschließen unter Chiffre Nr. 754 an die Announces-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden.

**E**in Markthelfer, welcher mit der Verpackung von Kürzwaren vertraut ist, wird für ein berichtigtes Geschäft gesucht.

Fränkische Offerten sub E. C. 720 mit Angabe der selbigen Stellungen und mit der Bemerkung, ob verheirathet oder nicht, beforderd die Announces-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig.

## Lehrlingsgesuch

Zur Erlernung des Taverne-gewerbes findet ein junger Meister einen ähnlichen Platz bei F. Reinhardt, Moritzstraße 23, 2. Etage.

**G**lasergesellen, Schmiede werden bei hohem Lohn gesucht. Hamann in Tharandt.

**A** Kunstgärtnergesuch nach Hamburg.

Ein Gärtnergehilfe, für Handels-gärtnerei mit Tropfstanzenzucht, Vermehrung, Veredeln vollständig vertraut, kann bei gutem Gehalt angenehme Stellung finden. Nur wirtlich Besetzte wollen sich melden unter F. U. 610 an die Announces-Expedition von Hansenstein u. Vogler in Hamburg.

**A**utscher-Gesuch.

Ein tüchtiger Autscher zu schweeren Hubwerk wird sofort gesucht. Neug. 18a.

**E**in Autscher für Regelhubwagen wird gesucht.

Alte el zu Streichen b. Dresden.

**Uhrmacher.**

Einen Gehilfen sucht G. Männ-

chen, Uhrmacher in Teublitz.

**E**in Autscher.

Ein guter Autscher findet Stellung Wittenbergsstrasse Nr. 10.

**L**ehrlings-Gesuch.

Für unser Contor und unsere Schuhmacher-Arbeits-Handlung pros & en détail sucht ein sehr guter Österre. d. J. einen Lehrling.

**E**in tüchtiger Lehrling.

Für mein Colonialwaren- u. Deftillit-Geschäft suche per Österre. a. c. einen gutgesitteten, ansehbarer Eltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling. Geäßige Adressen unter G. S. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**L**ehrlings-Gesuch.

Ein Knabe aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat Leder in Werken, findet einen guten Lehrmeister Prognitz. 13 part.

**G**esuch einer Maschinennäherin.

Als Land wird für mehrere Wochen zum Nähen einer Ausstattung eine geübte und accurate Maschinennäherin gesucht. Adressen mit Kreisangabe abzugeben unter den Buchstaben K. S. in der Exped. d. Bl.

**D**irectrice-Gesuch.

Für unser Waschgeschäft suchen wir eine tüchtige Zuschneiderin.

Verwerberinnen wollen sich unter Einsendung der Zeugnisse melden bei Schneider u. Habergauh., Quedlinburg a. Harz.

**G**esuch.

Das Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillon Nr. 13 sucht 4 geierte Schneider zum altsoldatischen Eintritt als dreijährige Freiwillige unter Auflösung einer entsprechenden Zulage zu engagieren.

Verwerber haben sich in dem „am Horn“ gelegenen Commando-Bureau genannten Bataillons anzumelden. Meissen, am 6. Februar 1873.

Commando des II. Jäger-Bataillons Nr. 13.

**G**ebüße

**B**lumenarbeiterinnen sucht G. Seeling, Bettinerstr. 18.

2 junge kräftige

**G**ärtnergehilfen

finden bei gutem Lohn Stellung. Bedingungen s. erl. i. d. Exped. d. Bl.

**E**in Uhrmachergehilfe, zuverlässiger Arbeiter, findet sofort dauernde Condition bei

M. Schmidt.

Uhrmacher in Meißen.

**G**ebüße

**B**lumenarbeiterinnen

werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht in der Blumenfabrik von Ernst Hamig, Kreuzstraße 17, 3. Et.

Einen tüchtigen Conditorgeschäft

sucht H. Richter, Cond. in Meißen.

Wädchen werden zu leichter Arbeit gesucht. Amalienstraße 21, 3. Et.

## ???

Wer bedarf einen fleißigen Arbeiter auf leicht Arbeit? Adressen in der Exped. d. Bl. unter P. 100 abz.

## Blätterarbeiterinnen

gelbst im Schattnen, Wiedeln und Kussegen, werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht in der Blätterfabrik von

Ernst Hammitsch,

Kreuzstr. 17, 3. Etg.

## Leicht. Steinindrucker

werden gesucht in der Lithographischen Druckerei u. Druckerei von

Richard Fanghänel,

Steipstraße.

## Großmeister

werden gesucht in der Lithographischen Druckerei u. Druckerei von

Richard Fanghänel,

Steipstraße.

## Kaufmännisch Personal

beschäftigt und placirt prompt

Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10.

## Personal

für jeden Beruf beschäftigt und placirt

prompt

Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, I.

## Ein

## Handlung- Lehrling

wird zu Ostern oder früher für ein großes Colonial-Geschäft gesucht.

Geneigte Ostern unter M. Z. an

die Expedition d. Bl. gelangen an

den Enden.

## Erdarbeiter gesucht

gegen guten Lohn.

Werderebahnhof Blasewitz.

Weibliche Personen, zuverlässig,

welche sich mit dem Auskragen

einer weiterbekannten und gern gelesenen Zeitung oder Zeitung gegen

gute Provision in Dresden beschäftigen wollen, mögen ihre Adressen unter

N. N. in der Bl. Exped. d. Bl.

gr. Klosterstr. 5, niedergelegen.

## Tischlerlehrling

erhält einen Meister-Begegnungs-

Chiffre 14-15.

## Ein ehrliches, ordnungsbeköndiges

Haushältnadel wird sofort gesucht

Stiftstraße Nr. 8b.

## Ein Tischler

findet Verdächtigung

Kreuzerstr. 10, 1. Etg.

## Ein junger Materialist

flotter Verkäufer, dem gute Zeugnisse

zur Seite stehen und schon

längere Zeit selbstständig ein Ge-

schäft geführt hat, wünscht in Dresden oder Umgegend Placement.

Gef. Adressen an E. Pasewald

bei W. Schlunck in Brandenburg a. H.

Ein verheiratheter Mann, 34 Jahr

und cautiousfähig, jetzt Buchhalter

in einer Dammtypographie, sucht

gefürchtete Lustigkeit der Zähne

und ordnet die Zeitung der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefürchtete Lustigkeit der Zeitung

oder Zeitung der Zeitung, so bitte

gefür







bebarren, fehlt es den Elendhütten an Brennstoff und somit den Weilern sowohl wie den Arbeitern an der Mägdelekt. Wie viel unverguldetes Elend dadurch erzeugt wird, davon können wir Statist und kaum einen Begeiß machen, und wie lange dieser Zustand noch andhalten wird oder auch anhalten kann, ohne daß die Beute zur Vergewaltigung getrieben werden, entzieht sich jeder menschlichen Berechnung.

### Feuilleton.

† Im *Germinal*-Theater steht Bräut. Anna kommt im unter dem außerordentlichen Theater befindlichen Kostümspeicher und das Theater erfreut sich desbaglauer Hölle und warmer Temperatur. Die reizende Oskar, wirklich genial in konsequenter Charakteristik gewisser gesellschaftlicher Tropen, verdeckt über die Zukunft nicht etwa nur Bewunderung dieser technischen Weltstädte, sondern eine wahrhaft erstaunliche Heiterkeit. Und während Bräut. Schramm bis jetzt in umfanglicheren Rollen nicht deputirt, daß sie aus den fleinsten Thingen prächtige Gemälde gemacht. Ihre Verzweigungen sind: ihren Nachschlag mit dem beschwerten "ich habe mich"; ihr drolliges "zu toll", sibem sie sich großen Verfall, und man muss sagen: die Deutung des Bräut. Schramm, ihre hebhafte Gemüthsstärke und virtuelle Detaillierung verbreiten die Ausmerksamkeit aller Theaterfreunde. In einem Couplet erreichte der Verfall eine tolle Höhe; wo sie in den Reichstag geht, um den verbliebenen Volkssoldaten Laster zu sezen, und findet desselben: "da ich ist denn Laster und lachte man bloß, da ist Anna Schramm ja noch mal so froh".

† Der gleiche unter F. Michel's Leitung wieder fortlaufende Oberfanten-Orchesterverein gab sein zweites dreifaches Concert am 6. Februar und zenterte seitens des zahlreichen Publikums wohlverdienten Beifall.

† Heute findet das Concert der vier jungen Schwedinnen im Hotel de Saxe statt, welche von der schwedischen Akademie der Tonkunst ausgebildet, in Leipzig und Berlin sehr gefallen haben. Auch hier wird das Concert voll werken.

† Herr Dr. Ad. Stern steht am 6. M. im Zwinger-Pavillon seinen letzten (dritten) Vortrag über die Stellung Dresdens in der Literaturgeschichte, lädt sich jedoch veranlaßt, weil er seinen Vortrag nicht abholen wollte, in lebendiger Weise zu einem kleinen Abend einzuladen, bei welchem die Anzahl von Abonnentenarten zum freien Eintritt berechtigt sind. Das Haupttheum vildeten Admet und Kleist, und ist dem Vortragenden nachzusuchen, wonach er mit selbstverstandlichkeits keine Ausschaffungen auf die Zuhörer zu übertragen versucht.

† Auf der Mücke von Berlin steht Richard Wagner heute in Dresden.

† Für die vielen Freunde unserer Dresdner Hölle hat Herr Oberleutnant und Adjunkt L. von Gagbier einen höchst umfassenden und genauen Plan der leichteren erschaffen lassen, den man in der Hofbuchhandlung von H. Vierbach hier, eben Hofbuchhändler Wernig, für 15 Ngr. in hübscher Einband und Taschenformat erhält. Der Plan reicht bis zu den Stadtmauer und Stadtmauer, bis hinter nach Reichenberg und die Wettinerberge. Ein großer Vorteil derselben ist, daß man nicht nur die Blätterdurchsage und den genannten Schneuen genau vergleichen, sondern auch auf die kleinen alle die romantischen Nebenwege und die Schießstände — die man so besichtigen kann — vorfindet. Möge dieser praktische Rührer recht vielen die Schönheiten der "Dresdner Hölle" erschließen.

† Von dem Sängerbüro der Erl in Wien haben sich auch zwei Töchter der Kunst zugewendet; beide sind Sängerinnen. Nach Berichten aus Darmstadt und Frankfurt hat Emilia Erl im hessischen Theater sehr schöne Erfolge errungen. Edna freundlichen Anfangs erfreute sich auf dem Frankfurter Stadttheater Marianne Erl als Katharina in der Laubherren Oper "Katharina Cornaro". Zwei Schne sind ebenfalls in Dresden engagiert.

† In Dresden hat Prof. A. v. Boehme vom Dresdner Conservatorium in einem Concert gesungen. Das dortige "Boehnli" schreibt darüber: "Seine herrliche, fröhliche und wohlausgebildete Stimme und die seine Pfianzierung des Vortrags, so wie die Textausprache verdienten hohes Lob."

### Vermischtes.

\* Die indischen zwölft Gebote, die einen recht deutlichen Beweis liefern, wie wenig selbst heute dort die Civilisation Eingang gefunden, lauten: Erstes Gebot: Es geht für das Weib keine andere Gottheit auf Erden, als den Mann. Zweites Gebot: Sei der Mann noch so alt, häßlich, abstoßend und streng, so ob er sogar durch Flehschaffen alles Gut verschwendet, so ob er nicht das Weib nicht minder ihr ganzes Dichten und Trachten daraus rütteln, ihn zu behandeln als ihren Herrn und Meister und als ihren Gott. Drittes Gebot: Was zum Weibe geboren ward, ist da, um zu gehorchen sein Leben lang: als Mädchen soll sie sich deugen vor dem Gemahl, als Witwe vor ihren Kindern. Viertes Gebot: Gedes verheirathete Weib soll sozial vermelden, den Männern, die mit geistigen und leiblichen Vorzügen ausgestattet sind, auch nur die kleinste Beachtung zu erweilen. Fünftes Gebot: Ein Weib soll sich nie erlauben, mit ihrem Gemahl zu Tisch zu sitzen, sondern eine Ehre darin sehen, essen zu dürfen, was es willt lässt. Sechstes Gebot: Wenn der Mann lacht, so soll sie auch lachen,

und weinen, wenn er weint. Siebentes Gebot: Jedes Weib, gleichviel noch Standes sie ist, soll mit eigner Hand den Mannes Lieblingsbüchsen zubereiten. Achte Gebot: Um Augenfällen vor seinen Augen zu rütteln, soll sie sich beiden alle Tage, zuerst in reinem Wasser und darauf in Salzwasser; sie soll ihr Haar tönen und falten, den Rand der Augenlider mit Antimonium tönen und ein rotes Zeichen auf die Stirn malen. Neuntes Gebot: Ist ihr Watte leer, so soll sie fäulen, auf der Kreisblätter und auf ihre Sammelzettel enthalten. Zehntes Gebot: Geben sie Watte beim, so gebe sie eine Jubelkugel entgegen, eine Kugel vor ihm Rechenschaft ab von ihrer Ausführung, ihren Worten und selbst ihren Gedanken. Elftes Gebot: Wenn er sie ausläßt, so soll sie ihm für alle guten guten Taten sagen. Zwölftes Gebot: Wenn er sie beläßt, so empfange sie gleichzeitig die Abfahrt, nem mir seine Hand, führe diefele demutig und bitte um Vergebung, daß sie von soviel genannt habe.

„Zu 8 Uhr bietet dieser Tag in Vereine für wissenschaftliche Vorlesungen Professor Dr. Sybel aus Bonn den ersten drei Vorträge, die man in diesem Winter von ihm über die Pariser Revolution zu erwerben hat. Dabei erwartet er auch eine Charakteristik von Thier. In dieser heißt es: Thier ist ein moderate Bonapartist, er will nicht das Schrankenlose wie ihm gelobt; sein System ist: Thieren, Alpen und Alpen-Kantorens Grenzen, die große Nation an der Spree Europa, neben ihr ein gebessert und obrühmliches Deutschland, das Mittelmeer ein französisches See. Freilich ist für Thier das doctoress Parlamentarismus, mit dem sich die Regierung so gut und so schön durchschlägt, wie es eben geht, im übrigen Centralisation der Verwaltung; seine Heiligenschein ist im germanischen Sinne und seine Parteidlichkeit, die Volksbildung ein untergeordnetes Ding.“

• Dr. Strousberg. Ueber die großartige öhmische Befreiung letzteres des Dr. Strousberg bringt Proger Blätter folgende interessante Mitteilungen: „Das Gut Witten war, bevor es der jetzige Besitzer kaufte, eine Staatsdomäne. Es liegt in der Nähe der Prag-Wittener Bahn, zwei Stationen von Pilsen. Dr. Strousberg hat in den wenigen Jahren, seit er das Gut belegt, großartige Verbesserungen an den dortigen Gewerken durchgeführt, oder vielmehr neue Errichtungen vorgenommen. Von der Eisenbahn aus sieht man von Borberg, Jahren mehrere Hundert ganz neuer Häuser, welche er für die Arbeiter seiner Gewerke baute; es liegt in der Abteilung, diese Jahr bis an tausend zu vermehren und eine ganz neue Stadt zu eröffnen. Die Häuser sind recht schmal und wohnlich, es besteht die größte Sauberkeit, wie in einem holländischen Dorf. Die Zahl der bei den Gewerken und Eigentümern beschäftigten Arbeiter dürfte sich auf 16,000 belaufen. Sechzehn Fabriken liefern in den Gewerken das Material für die Porzellan- und Waggon-Fabriken, die Minengänge an den gegenüberliegenden Hügeln ein formidables Naturtheater. Man glaubt sich zwischen im Bereich Pilsana, besonders prachtvoll in der Abteilung bei Stadt. Natürlich sind alle Verbesserungen für die Sicherung der Arbeiter gerichtet. Blechwerken in großem Maßstabe liefern das Fleisch um den Erzeugungsbereich, und ebenso die Fleischwaren. Auf den zahlreichen Meierien wird natürlich Vieh gezogen und gemästet; die von bestbekannten Meierien gekennzeichneten Käse und Kartoffeln werden der selben Leistung angestellt. Schloss und Park sind ebenfalls geschlossen, in einem eigenen Bereich stehen achtzig der besten Werke aller Arten.“

• Vor dem Blocker Criminalgericht ist, wie wir der St. Peterburger "Verien-Zeitung" entnehmen, folgender interessante Criminalfall zur Verhandlung gekommen: Ein 13jähriges Mädchen, Anna-Lisa-Eck, welches von einem Chaperon zur Wartung eines 3 Monate alten Kindes eingekauft worden war, hatte dieses durch Einwüng einer Stechadel in den Kopf derselben gerichtet, ohne ein anderes Motiv für die That gehabt zu haben, als den Wunsch, den Dienst bei ihrer bisherigen Herrschaft zu verlassen, um zu einer anderen Familie überzugehen, von welcher es gehabt hatte, daß sie einem jeden der ihr in Dienst stehenden Mädchen ein neues Kleid und ein Paar Schuhe zu den Feiertagen schenke. Das Gericht erkannte dieselbe der Tötung des Kindes zur Wartung übergebenen Kindes für schuldig und verurteilte sie zur Anwendung in den weniger entlasteten Gouvernementen Siberiens auf Verbannung, unter Entziehung aller Standesrechte.

• Pianinos, Pianoforte, billig unter Garantie zu verkaufen Kreuzstraße 10, 2. Etage.

• Glaser-Diamante, vorzüglich leicht schneidend, von 1½ bis 6 cm, am empfindlichen E. B. Fischer u. Co., Spiegelglas-Niederlage, Birnbaumstraße Nr. 9.

• Cigarren, größte Auswahl, billigte Preise, bei Rudolph Krebschmar, Georg-Platz 13.

• Einkauf von Brillanten, Doseletten und bunten Steinen in jedem Betrage zu den höchsten Preisen. Rückauf gewährt. Hofjuwelier Hansen u. Sohn, Pragstraße 12, 1. Et.

• Morris Claus, Galeriestraße Nr. 13, Vienna. Tabakwaren empfiehlt sein gut assortiertes Münzen- und Brief-Vogel-eigener Fabrik einer geneigten Beachtung. Wiederverkäufer circa Rattatt.

• Pianinos von 180 Trkr. an bei Höchster Garantie und erleichternden Zahlungs-Bedingungen: Galeriestraße Nr. 19, 1. Etage.

• In der Auktionshalle, Straße 25 part. (am Metzgerplatz), findet man stets eine reiche Auswahl von feinen mahag. und nussb. Möbeln zu billigen Preisen.

• Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller, Seestraße 21, 11—1 u. 2—3 Uhr. Almen Breitfur.

• Dr. med. Moldan's Wasserheilanstalt, Birkenstraße 11, 11—1 u. 2—3 Uhr. für Herren und Damen geöffnet.

• Dr. med. Elias, 11. Et., Amalienstr. 10, heißt den der Dame, und besteht, 11 u. 12 Uhr. • 10—12, 3—4.

• Für geheime Krankheiten und Pantauschlag ist täglich zu freiden, Galerienstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr.

• Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderstraße Nr. 10, 2. Etage, 12—14 Uhr.

• Dr. med. Keller, Wallstraße 5 a, 3. Etage, 12—14 Uhr. Wachm. v. 2 bis 3 Uhr. Nur geheimen Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

• Klinik für Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut- und Krankenbeschwerden, sicher, schnell und radical, Schönstraße 11, 10, 2. Etage, von 10—3, auch Sonntag.

• Jean Schiffer, Schönstraße, kleine Weiberstraße Nr. 2, 2. Etage. Kletter für häusliche Fälle, Blasenoperationen.

• Karl Kunde, concert. Bandagist, Birkenstraße 24, 2. Etage, 1. Et., 11—12 Uhr. Brüderleidende. Sicher auch meine Frau.

• Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Royalésie Du Barry von London. Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Royalésie du Barry, welche sich ohne Anwendung von Medien und ohne Kosten bei den nachgewiesenen Krankheiten bewährt: Blasen, Nieren, Brust, Lungen, Leber, Darm, Schleimdrüse, Atmung, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwinden, Asthma, Husten, Ungezähltheit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimflöse, Schwellen, Ohrenbeschwerden, Wasserkoch, Leberleid und Geschwüre selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Kreuzfieber, Gicht, Weichsucht. — Zugang zu 15,000 Certificaten über Geneesungen, die aller Medicin widerstehen: Certificate Nr. 73,928. Waldegg, Sicherheitsmark, 3. April 1870. Durch Ihre Royalésie, die ich —

30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Dennoch hiermit den gleichzeitigen Dank aus. V. Sig. o.

• 30 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gelesen habe, bin ich von meinem sechzehnjährigen Leiden: Lahmung an Händen und Füßen, beträchtliche Verformungen und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäft

**Heute, Sonnabend, den 8. Februar 1873,**  
**Abends 7 Uhr,**  
**im Saale des Hôtel de Saxe**  
**CONCERT**  
**des schwedischen**  
**Damenquartetts**

**Hilda Wideberg, Amy Aberg, Maria**  
**Petterson, Wilhelmina Söderlund)**

vom Königl. Musik-Conservatorium in Stockholm, unter gefälliger Mitwirkung des Pianisten Herrn Paul Fäbst und des Violinisten Herrn Sahlin aus Leipzig.

Sperrsitzte à 1½ Thlr., unnumerirte à 25 Ngr., sowie Stehplätze à 15 Ngr. sind von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr in der Hof-Musikalienhandlung von Bernhard Friedel, Schloss-Straße 17, zu haben.

**Braun's Hôtel.**  
**Heute Sonnabend in den fein decorirten Sälen**  
**Grosses Doppel-Concert**  
 von den Musikkören  
 des Kgl. Sächs. 1. Leib Gren.-Reg. Nr. 100, „König Johann“,  
 und dem  
 Kgl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108, „Prinz Georg“  
 unter Direction der Herren Musik-Direktoren  
**A. Ehrlich und E. Girod.**

1. Musikdirektor Ehrlich.  
 La Manduca, March von Androsoff (neu).  
 Ouverture 3. O.: „Die lustigen Weiber“, von Nicolai.  
 Concert für Flöte von Tielot, vorgetragen von Herrn Strauss.  
 Erinnerung an Leo. Strauß, Walzer, von Kapellmeister (neu).  
 II. Musikdirektor Girod.  
 Ouverture 3. C.: „Wilhelm Tell“, von Rossini.  
 Rondo und Martinka von Wallace.  
 Tour et retour, Ländle, v. Strauss.  
 Aufzug 7: Uhr.

**Gewerbehause.**  
**Heute**  
**Sinfonie-Concert**  
 aufgeführt von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner auf  
 45 Musiktümern bestreitenden Kapelle.  
 Programm.  
 Ouverture 3. Dr. „Assonata“ v. Spehr. Ouverture 3. Op. „Tell“ von Rossini.  
 Trompete 3. Op. „Vohenarnt“ v. Wagner. Entrée-Alto a. d. Op. „Mignon“ von  
 Gieseck a. d. Serenade (Op. 11) von Brahms.  
 Concert für Violine (1. Satz) von L. v. Beethoven, vorgetragen v. Herrn Weber.  
 March und Chor a. d. Ruhm von Alten, von L. v. Beethoven.  
 Schumann. Aufzug 7 Uhr.

**Lincke'sches Bad.**  
 Sonntag, den 9. Februar  
 Ausnahmsweise

**Grosses Extra-Concert**  
 v. Trompetenorchor des I. Ulanen-Regiments  
 unter Direction des Stadttrompeten-Herrn  
**Alwin Franz.**  
 Aufzug 4 Uhr. Entrée 5 Ngr.

**Großen Größtmang**  
**6 Uhr.**  
**Victoria-Salon.**  
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.  
 Heute Sonnabend, den 8. Februar 1873  
**Gr. Gala-Vorstellung**  
 zum Besten der nach dem Feldzuge nicht  
 pensionirten brustkranken Krieger.  
 Erstes Gespiel der Tänzerinnen Herrn Cassina,  
 vom Theater a. d. Wien in Wien.  
 Aufreten der Gymnastiker Herrn Gebrüder Lipot.  
 Aufreten der Opernjängerin Frau Louise Schade.  
**Aufreten der beiden Singvögelchen,**  
 gen. Schwarzblatt's, Gebrüder Rosner.  
 Aufreten der berühmten Gymnastiker Gebrüder, der Hrn.  
**Chiesi, Bellon und Cinquevalli.**  
 Die Bilder sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie ge-  
 lten werden.  
 Der Billetverkauf beginnt sich von 11—15 Uhr an den bekannten  
 Verkaufsstellen.  
 Der Salon ist gut geheizt. **Wilhelm Schmideder.**  
 Morgen Sonntag, 9. Februar 2 große Extra-Vorstellungen.  
 1. Aufreten der Soubrette Herrn Eissfeldt und des Charakter-  
 Komikers Herrn A. Schmidt, aus Petersburg. 2. Aufreten des  
 Mr. Harry Raynor u. Mr. Robert Teller, American Comedians,  
 Instrumentalist und Dancers. 3. Aufreten der Miss Gloriene  
 Raynor, darstellend den Traum der Syrphide.

**Waldschlösschen - Stadtrestauration.**  
 Heute sowie jeden Sonnabend  
**Muck-Tourtie-Suppe von 100s. 6 Uhr.**  
 Hochachtungsvoll  
 C. Eulitz.

**Vorläufige Concert-Anzeige.**  
 Vom 20. bis 22. Februar 1873  
**im Saale des Hotel de Saxe**  
**CONCERT,**

veranstaltet zum Besten der Begründung von Freistellen für unbemittelte Lehrerstöchter an der hier seit Kurzem bestehenden Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen, unter freundlicher Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Bosse, der Pianistin Fräulein Marie Wieck, des Pianisten Herrn G. Leitert, des Herrn F. Schubert, Mitglied der Königl. musikalischen Kapelle, und Mitglied in der Schumannsche Sing-Akademie.

Sperrsitzte à 4 Mark, unnumerirte à 2½ Mark, sowie Stolzplatz à 1½ Mark sind von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr in der Hof-Musikalienhandlung von Bernhard Friedel, Schloss-Straße 17, zu haben.

Missverständnissen vorzubeugen, erlaube mir zu bemerken, dass die ersten Reihen des Saales bereits von den Freunden und Gönnern der Akademie entnommen sind.

B. Friedel.

**Restaurant Kgl. Belvédère. Oberer Saal.**

Brahms' Terrasse. Morgen Sonntag, den 9. Februar 1873,

**musikalisch-humoristische Soirée,**  
 negeben von dem Komitee

**Carl Nietschke.**

Aufzug 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Wilsdrufferstr. Nr. 42. **Sängerhalle.** Eingang Quer-  
 gasse. Heute und folgende Tage

**humoristisch-musikalisch Singspiel-Concert**  
 aufgeführt von der Sänger-Gesellschaft A. Nebe und Freunde, unter  
 Leitung des Herren Komitee J. Maxn und L. Bartisch, sowie der  
 Soubrette Frau Maxn.

5. Februar.

**Salon Variété.** Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

**Heute große Extra-Vorstellung u. Concert**  
 in Gesang, Ballett und Komik.

Zur Aussäufung kommt unter Anderem (auf allgemeine Verlangen) zum  
 134. und 135. Male:

**Der Jesuiten-Zingel-Zangel,**  
 große komische Scene mit Gesang, Ballett und Tableau.

Darauf zum 34. und 35. Male:

**die Ausweisung der Jesuiten,**

grotes mimisch-plastisch lebendes Tableau.  
 Wegen zu großen Andrangs und den Wünschen des geehrten Publikums  
 getötet zu werden, kommt der beliebte Jesuiten-Zingel-Zangel heute  
 zweit Mal, um 8 Uhr und bald 11 Uhr zur Aufführung.

Aufzug 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 Ngr. Die Direction.

**Broesmann's Circus & Affentheater**

Nur noch kurze Zeit. Heute Sonnabend Große Extra-Gala-Vorstellung.

Aus allgemeinen Verlangen:

**Great steeple-chase, oder Die große englische Hirsch-Jagd,**

aufgeführt von sämtlichen Rassen, Pferden, Hunden, dem indischen Stein-

dog und einem Löwen.

Die Kasse im Theater ist des Ferns. von 11—1 Uhr und eine Stunde vor

Beginn der Vorstellung geschlossen. Aufzug der Vorstellung 7 Uhr.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.

**Im Gewandhaus-Theater**

heute Sonnabend, den 8. Februar.

**Paul Hoffmann's letzte Vorstellung.**

**Homer's Odyssee,**

Einlaß ½7 Uhr. Aufzug 7 Uhr.

Billets zu reservirten Sätzen sind an der Theatertafel Morgens

von 11—12 u. Mittags von 2—3 Uhr zu haben.

Morgen Sonntag auf allgemein. Verlangen: Central-Afrika.

**Ede Leipziger Heller. der Heinrichstr.** der Heinrichstr.  
 täglich großes Singspiel-Concert von der neu engagierten Kapelle  
 des Hauses, Auftritt des Komitee Herrn Alphonse Edelmann, der  
 Damen Pet. Pet. Camilla, der Baudeville-Soubrette Frau Helbig,  
 sowie erstes Auftritt des Gesangs- und Charakter-Komitee Herrn Adolf  
 Meyer aus Breslau, unter Leitung des Director Helbig. Zum Vor-  
 trag kommt u. a.: „Einer nach dem Andern“, sowie

der beliebte Jesuiten-Zingel-Zangel.

Aufzug 6 Uhr. C. Münch.

**Theater im Mantuusselschen Brauhaus** (Richstr.  
 heute Sonnabend den 8. Febr. erste Vorstellung. Die Franzosen  
 auf der Insel St. Domingo. Lustspiel in 3 Akten. Dauer 3½ Stunden:  
 Das Pariser Milchmadchen. Lustspiel in 1 Akt. (Viel gut gehobenes  
 Säute.) Kaiserschiff 7 Uhr. Aufzug 8 Uhr. Einem zahlreichen Besuch  
 nicht entgehen. Hochachtungsvoll

Louis Franziskus, Director.

**Zum grünen Jäger.** Windmühlenstraße Nr. 2, Neustadt-Dresden.

Heute Sonnabend erstes Quintett-Concert

von Herrn Musikkritiker H. Lange.

Zur Aufklärung kommen einige Violin-Solist. Die Zwischenpausen

werden durch komische Vorträge ausgefüllt, wo unter Anderem der  
 beliebte Jesuiten-Zingel-Zangel.

Aufzug 7 Uhr. Entrée 2 Ngr. Ergebensit H. Born.

Morgen Sonntag den 9. Februar Bassaniß. (G. Wallisch.

Der Ertrag ist zum Besten der verunglückten

Familie Anwohner.

**Kegelbahn.**

Schinken-Premien-Ausgabe, heute Sonnabend, den 8.

Februar, Abends 7 Uhr, Restaurierung von C. Lorenz, große Oberseestraße

30. Um gärtigen Besuch bittet Carl Beyer.

**Hasen!**

Eine große Partie frischgeschossener Hasen (allein Waare) erzielt ich in feierlicher Sendung und verkaufe gleichzeitig von 25 Uhr an.

**Carl Röthig.**

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M.

Widderhund, Mitte Autobahn, Platzauf von Hasenstellen à 25. 790 M